

Amerikaner jetzt in der Feuerlinie!

Die Bundesabteilungen haben sich den Verhältnissen in den Gräben angepasst.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 27, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Amerikanisches Feldhauptquartier in Frankreich, 27. Okt. — Amerikanische Truppen befinden sich jetzt in den Schützengräben der vordersten Linie und die amerikanische Artillerie steht hinter ihnen. Eine daumlangende Meldung kommt heute aus dem Hauptquartier, nämlich: „In Fortsetzung ihrer Ausbildung und als Stamm für die Belagerung späterer Stellungen befinden sich mehrere Bataillone unserer ersten Truppenkontingents zusammen mit italienischen französischen Truppen in den vorgehenden Gräben eines ruhigen Abschnitts der französischen Front.“

Es war gegen 6 Uhr morgens, als der Befehlshaber der amerikanischen Artillerie den Befehl gab, den ersten Schuß gegen die feindliche Linie abzugeben.

Während eines gewissen Tages warierte die amerikanische Infanterie bereit auf das Kommando zum Eingreifen in das Gefecht; sie verblieben bis zum Abend in ihren Quartieren; dann marschierte sie bei strömendem Regen durch ein kleines Dorf nach den Schützengräben. Einer der Soldaten summete die Melodie „Tomm, Tomm the Boys are Marching“ an, als ihn andere anriefen: „Sei still; die Vögel werden dich hören!“

Es wurde still — nur das Rollen des Artilleriegeschosses, bei dem Marschierenden gleichen Schritt hielt, war vernahmbar. Die Hälfte des ersten Geschosses, das für Amerika in dem größten Schusse abgegeben wurde, befand sich heute auf dem Wege nach Präsident Wilson. Generalmajor Eibert befahl, daß dieselbe für ihn aufbewahrt wurde.

Nur fünf Minuten — es waren Zeitungskorrespondenten — waren Augenzeugen, wie die ersten amerikanischen Truppen die Schützengräben bezogen. Washington, 27. Okt. — Kriegsfeldsekretär Baker teigerte, sich, etwas vom Bericht des Generals Verhing über die Anwesenheit amerikanischer Truppen in den Schützengräben hinzuzufügen. Er scheint aber höchlichst befriedigt zu sein, daß die amerikanische Armee sich jetzt tatsächlich im Feuer befindet. In der letzten Kriegserklärung Bakers wird darauf hingewiesen, daß die amerikanischen Truppen nunmehr schlagbereit sind. Wann andere amerikanische Bataillone ins Feuer rücken werden, ist Militärgeschweiss.

Schwedenschiff als U-Boot hinterhält!

San Francisco, 27. Okt. — Nach einem hier eingetroffenen Brief eines Mitgliedes eines amerikanischen Dampfers beschäftigte sich ein schwedisches Segelschiff im Mitteländischen Meer als Hinterhält für ein deutsches U-Boot, welches auf den Amerikaner lauerte. Der Schwede versuchte die Jagdlinie des Dampfers zu kreuzen, als das letztere aber mit voller Fahrt vorwärts, bemerkte man ein deutliches Unterboot, welches seine Geschütze auf jene Stelle gerichtet hatte, an der der Dampfer erwartet wurde.

Schmerzen schwinden in wenigen Minuten!

Sloan's Liniment lindert schnell leichte Verletzungen aller Art.

Warum lindert Sloan's Liniment die Schmerzen Ihres verrenkten Fußgelenkes? Weil es die Entzündung der verletzten Sehnen beseitigt und die Zirkulation des angeweilten Blutes fördert. Seine milde, wärmende Wirkung stellt sofort in Anwendung kommen, da sich aus verrenkten Gelenken oft gefährliche Strankheiten entwickeln. Verhandlungen unterscheiden sich von Verrenkungen dadurch, daß bei den letzteren die Gelenke nicht verrenkt wurden, aber auch hier wird der Schmerz nach Verwendung von Sloan's Liniment sofort vermindert.

Sloan's Liniment lindert Schmerzen aller Art. Sloan's Liniment lindert schnell leichte Verletzungen aller Art. Sloan's Liniment lindert schnell leichte Verletzungen aller Art.

Italienische Front weit hin erschüttert!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 27, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Berlin, via London, 27. Okt. — Eine Depesche von der italienischen Front behauptet, daß in ihrem Vorstoß die Deutschen 450 Kanonen erbeutet haben. 26 Aeroplane wurden niedergebort oder zerstört. Der Angriff hat die italienische Front bis nach Vippach hinauf erschüttert. Das Kriegsgeschehen meldete heute: „Die Franzosen sind nördlich von Vippach bis nach Vatteboet vorgedrungen.“ Es heißt in der Mitteilung, daß die Briten am Anfang eines Angriffes in Ghebelv einbrachen, aber später zurückgetrieben wurden.

Franzosen machen weitere Fortschritte Paris, 27. Okt. — Das Kriegsamt meldete, daß der französische Angriff zwischen Dregraden und Draibent andauernd erfolgreich ist. Trotz des schwierigen, schmalen Geländes rücken die Franzosen vor und machen Gefangene. Schwere Artilleriefeuer wird nördlich der Aisne verheert. Auf dem rechten Ufer der Mos wurden deutsche Angriffe abgewiesen.

Letzter Anleihetag sehr erfolgreich!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 27, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, D. C., 27. Okt. — Mit einem ephemerischen Ende übertrifft die Freiheitsanleihe alle vorherigen Erfolge und verpricht sogar, die Erwartungen einer Billion am letzten Tage zu übertreffen.

Table with 2 columns: State, Amount. Includes New York, Boston, Philadelphia, Cleveland, Richmond, Atlanta, Chicago, St. Louis, Minneapolis, Kansas City, Dallas, San Francisco, and a total of \$2,750,105,000.

Der Kansas City Distrikt nähert sich seinem \$120,000,000 Minimum. Nach Staaten stellen sich die Zahlen des Distriktes wie folgt:

Table with 2 columns: State, Amount. Includes Missouri, Nebraska, Kansas, Oklahoma, Colorado, Wyoming, and New Mexico.

Telephonstreik ist nicht abzuwenden!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 27, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

San Francisco, 27. Okt. — Ein Generalstreik der Angestellten der Pacific Telephone & Telegraph Company scheint heute unabwendbar zu sein, nachdem der Generalleiter des Unternehmens, D. R. Fullerton, bekannt machte, daß sich keine Möglichkeit in keine Unterhandlungen mit den organisierten Telefonmännern einlassen würde. Da aber die Betriebsbeamten der Union der Telefonistenarbeiter bekannt gab, daß die Anerkennung der Organisation der Falls-Mädchen unbedingt verlangt wurde, dürfte der Streikbefehl wohl aufrecht erhalten werden.

Washington, 27. Okt. — Das Arbeiter Departement hat den vernünftigen Wunsch, den drohenden Streik bei den Telefongesellschaften der pazifischen Küste abzuwenden, da derselbe der Kriegsvorbereitung unvorstellbaren Schaden zufügen würde und ist daher bereit, vermittelnd einzutreten. Als jetzt in der nationale Verteidigungsrat noch von keinem Untehen verständigt worden.

Dunkirchen von Fliegern bombardiert!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 27, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Paris, 27. Okt. — Es wird offiziell gemeldet, daß 30 Dunkirchen durch die Beschießung durch deutsche Flieger am 25. Oktober zerstört wurden.

Will sein Kind haben. Da sich seine frühere Frau vor der vorgeschriebenen Zeit von sechs Monaten nach der Scheidung wieder verheiratet hat und sich zu ihrem jetzigen Gatten nach Fort Riley begeben hat, ersucht Herr L. J. Hartman um die Überweisung seiner Tochter Gladys, die bei der Scheidungsverhandlung der Frau zugesprochen wurde, sich jetzt aber unter der Obhut der Eltern ihres Ehepartners, des Herrn Reg. Spiess, befindet.

Neue deutsche Partei ins Leben gerufen!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 27, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Amsterdam, 27. Okt. — Gemäß Berliner Depeschen haben die Exponenten der von Friedrich Juncker, „Vaterlandsparter“ sich zusammengeschlossen, um eine „konservative deutsche Union“ zu bilden. Die neue Partei, so heißt es, wurde hauptsächlich ins Leben gerufen, um die „Vaterlandsparter“ zu neutralisieren. An der Spitze stehen Dr. Graßhoff und Dr. Thimm, die beide kürzlich starke Angriffe auf die Juncker wegen ihrer Opposition zur Dekretifizierung gemacht haben. Der vorläufige Standpunkt der neuen Partei gibt an, daß sie „übertriebene Kriegsspiele“ opponiert und neue Versuche zur Erreichung eines Friedens verurteilt. Die alldesige Presse greift die neue Partei kritisch an.

An die Abonnenten des „Deutsch-Amerika“

Da wir die Zeitschrift „Deutsch-Amerika“ wieder durch die Post, nach der Entscheidung der Abnehmer, zum Fortbestehen bringen wollen, sind wir gezwungen, die Abnehmer zu ersuchen, sich die eventuelle fehlenden Nummern in der Office der Tribune persönlich abzuholen. In Zukunft erfolgt die Zustellung dieser Wochenblätter durch die New Yorker Staatszeitung, welche unsere Liste für „Deutsch-Amerika“ übernommen hat. Die Expedition.

Stimmen aus dem Leserkreise!

Herr Adolf Koller, aus Elbon, S. D., schreibt uns dieser Tage das Jahresgeld für die Tribune ein und teilt uns mit, daß er unser Blatt so lieb gewonnen habe, daß er nicht mehr ohne dasselbe sein wolle. Er wies in seinem Schreiben gleichzeitig auf die Wichtigkeit der deutschsprachigen Presse hin und bemerkt, daß sich dieselbe hinsichtlich der Unterbringung aller wahren deutschamerikanischen verdient habe. Herr Koller selbst ist ein Schweizer, während seine Frau in Deutschland geboren ist und zwei Brüder in der deutschen Armee hat; ihr dritter Bruder, welcher hier wohnhaft ist, dürfte wohl auch bald in die amer. Armee eingezogen werden und so ist es möglich, daß Bruder gegen Bruder zu kämpfen hat. Zum Schluß bemerkt Herr Koller noch, daß er die Tägliche Omaha Tribune für die unverzichtliche Zeitung des Landes hält.

Wöchentlicher Wetterbericht!

Für die Woche beginnend mit Sonntag, den 28. Oktober, für die Präfektur sowie das mittlere und obere Mississippi Tal: Allgemein niedrige Temperatur mit lokalen Schneefall.

Ernennung neuer Polizeibeamter.

Wie aus Washington berichtet wird, wurden nachstehende Männer zu Clerks des Omaha Postamtes ernannt: Frank Wilko Moses, Jordan Adam R. Lee, John W. Jones und Ed. L. Wilson.

Verleug seine Frau.

Auf Erfinden der Polizeibehörde von Cleveland, O., wurde hier der Geschäftsfreunde Hugh J. Kurz verhaftet. Er wird beschuldigt, seine Frau böswillig verlassen zu haben und sich der dortigen Polizei übergeben zu haben.

Taschendieb erbeutet \$130.

Auf seinem Wege vom Burlington Bahnhof nach dem Merchants Hotel wurde Herr W. B. Die aus Garfield, Ia., auf der Straßenbahn von Lang, Iowa um \$130 in Bargeld erbeutet. Man nimmt an, daß es sich um eine Gruppe wohlorganisierter Taschendiebe handelt, von denen sich einige Mitglieder an das Opfer herandrängen, während ein anderer den Diebstahl ausführt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Erhöhung der Elektrizitätsraten in Aussicht gestellt.

Bei der jährlichen Versammlung der Nebraska Light Gesellschafts machte Herr W. C. Croft, von der Nebraska Gas und Elektrizitäts Gesellschaft bekannt, daß diese mit anderen Gesellschaften wahrscheinlich gezwungen werden, ihre Preise für elektrischen Strom zu erhöhen, da sich die Erzeugung desselben infolge der großen Preissteigerung der Dampfrohre bedeutend gesteigert hat. Diese Rohre kostete vor drei Jahren 85c bis 90c der Tonne an der Grube. Heute wird dafür \$2-45 verlangt. Da der Großteil dieser Kohlenrohre aus den Staaten Iowa und Missouri, die bis jetzt die billigsten Unternehmungen verlorsten, nach östlichen Staaten ausgeführt werden, müssen sich die Nebraska Elektrizitäts Werke nach anderen Lieferungsquellen umsehen.

Gen. Woods Ansprüche erbringen \$215,000!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 27, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Begehrte von einer Schatz Bonds, darunter D. A. Gaitman, W. E. Rhodes, Charles E. Mad, E. B. Parrish, Frank G. Odell, W. F. Kolda, C. F. Brinkman, begab sich Generalmajor Wood nach fünf verschiedenen Theatern in der Stadt und hielt Ansprachen im Interesse der Liberty Bonds. Er wurde überall mit großem Enthusiasmus begrüßt, als L. C. Byrne ihn einführte. Seine Adjutanten Major Scherwid und Hauptmann Williams traten mit ihm auf die Bühne. Er erklärte im Hinblick auf die Patrioten nicht im Klagenhause und Durcheinander bestehn, sondern in den gebrochene Speere. Im Camp Junction wurden von den Soldaten allein \$1,500,000 gezeichnet. Sein Vordringen in den Theatern brachte erhebliche Resultate und nachfolgende Beiträge wurden gezeichnet:

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes Creighton, Strand, Brandeis, Coakley, Gandy.

Außer dieser Summe von \$65,000 wurden nach seiner Rede im Commercial Club \$150,000 gezeichnet, wodurch die Subskriptionen auf \$215,000 stiegen. Der General war mit diesem Resultate sehr zufrieden und verließ um 11 Uhr abends die Stadt, um nach Camp Junction zurückzufahren.

Am Abend wurde an Sekretär Vater von hiesigen Anleihekomitee folgendes Telegramm geschickt: Generalmajor Leonard Wood hat hier mehrere Ansprachen gehalten. Jedes seiner Worte war mit patriotischem Enthusiasmus für die Nation erfüllt und mit Zuversicht auf den Endsiege. Wir hatten bereits \$10,000,000 für die Freiheitsanleihe erlangt und glauben unsere Quellen erschöpft, aber General Woods Appell erbrachte eine weitere Summe von \$150,000 von Leuten, die bereits gezeichnet hatten. Wir fühlen, daß Sie von den guten Dingen, die der General Wood neben seinen vielen Pflichten leistet, wissen sollten.

Waffeninstrumente für 7. Regiment. Der Omaha Kommerzial Klub hat sich entschlossen, die Regimentskapelle des 7. Nebraska Regiments mit neuen Musikinstrumenten auszustatten. Dieselben sollen von Geldern des Soldatenfonds obiger Verbindung angeschafft werden. Die Mitglieder der Kapelle erwarten, in kurzer Zeit in neuer Uniform und mit neuen Instrumenten in den Straßen Omahas paraderen zu können.

Waffeninstrumente für 7. Regiment. Der Omaha Kommerzial Klub hat sich entschlossen, die Regimentskapelle des 7. Nebraska Regiments mit neuen Musikinstrumenten auszustatten. Dieselben sollen von Geldern des Soldatenfonds obiger Verbindung angeschafft werden. Die Mitglieder der Kapelle erwarten, in kurzer Zeit in neuer Uniform und mit neuen Instrumenten in den Straßen Omahas paraderen zu können.

Aus Iowa

Der Staat Iowa ist mit Wein und Strach aus der letzten Wahl als ein „noller“ Staat hervorgegangen. Das ist etwas, was im „Ganzen State“ seit 36 Jahren nicht passiert ist. Man sagt, daß manche Menschen erst das Schwaabener erreichen müssen, ehe sie vernunftgemäß urteilen können. Mit dem Prohibitionsschwindel scheint es ebenso lange dauern zu wollen. Die Erkenntnis kommt, nachgerade, wenn auch etwas spät, doch, daß in Iowa in allen diesen Jahren geistige Getränke geoffen wurden, weiß jedes Kind, und daß gerade in den trockenen Counties der Verbrauch ein ganz enormer war, weiß man auch. Man weiß auch, daß die Heuhäkel um tausend Prozent augenommen hat, denn fast jeder Bürger ist in diesen Jahren ein Gelegenheitsbetreiber geworden.

Der „Anzeiger“ hat die Prohibition immer bekämpft, weil sie eines Menschen unwürdig ist, aber nichtsdestoweniger haben wir auch die Unmöglichkeit bekämpft. Beide sind verticillig. Auf jeden Fall sollten die Bürger Iowa's sich erst einmal bekennen, ehe sie der alten Wirtschaft wieder Tor und Tür öffnen, denn gerade diese hat die Prohibitionsergüsse heraufbeschworen. Selbst der freimütigste würde z. B. in Clinton ein Segen

Der Staat Iowa ist mit Wein und Strach aus der letzten Wahl als ein „noller“ Staat hervorgegangen. Das ist etwas, was im „Ganzen State“ seit 36 Jahren nicht passiert ist. Man sagt, daß manche Menschen erst das Schwaabener erreichen müssen, ehe sie vernunftgemäß urteilen können. Mit dem Prohibitionsschwindel scheint es ebenso lange dauern zu wollen. Die Erkenntnis kommt, nachgerade, wenn auch etwas spät, doch, daß in Iowa in allen diesen Jahren geistige Getränke geoffen wurden, weiß jedes Kind, und daß gerade in den trockenen Counties der Verbrauch ein ganz enormer war, weiß man auch. Man weiß auch, daß die Heuhäkel um tausend Prozent augenommen hat, denn fast jeder Bürger ist in diesen Jahren ein Gelegenheitsbetreiber geworden.

Der „Anzeiger“ hat die Prohibition immer bekämpft, weil sie eines Menschen unwürdig ist, aber nichtsdestoweniger haben wir auch die Unmöglichkeit bekämpft. Beide sind verticillig. Auf jeden Fall sollten die Bürger Iowa's sich erst einmal bekennen, ehe sie der alten Wirtschaft wieder Tor und Tür öffnen, denn gerade diese hat die Prohibitionsergüsse heraufbeschworen. Selbst der freimütigste würde z. B. in Clinton ein Segen

Waffeninstrumente für 7. Regiment. Der Omaha Kommerzial Klub hat sich entschlossen, die Regimentskapelle des 7. Nebraska Regiments mit neuen Musikinstrumenten auszustatten. Dieselben sollen von Geldern des Soldatenfonds obiger Verbindung angeschafft werden. Die Mitglieder der Kapelle erwarten, in kurzer Zeit in neuer Uniform und mit neuen Instrumenten in den Straßen Omahas paraderen zu können.

Waffeninstrumente für 7. Regiment. Der Omaha Kommerzial Klub hat sich entschlossen, die Regimentskapelle des 7. Nebraska Regiments mit neuen Musikinstrumenten auszustatten. Dieselben sollen von Geldern des Soldatenfonds obiger Verbindung angeschafft werden. Die Mitglieder der Kapelle erwarten, in kurzer Zeit in neuer Uniform und mit neuen Instrumenten in den Straßen Omahas paraderen zu können.

Waffeninstrumente für 7. Regiment. Der Omaha Kommerzial Klub hat sich entschlossen, die Regimentskapelle des 7. Nebraska Regiments mit neuen Musikinstrumenten auszustatten. Dieselben sollen von Geldern des Soldatenfonds obiger Verbindung angeschafft werden. Die Mitglieder der Kapelle erwarten, in kurzer Zeit in neuer Uniform und mit neuen Instrumenten in den Straßen Omahas paraderen zu können.

Waffeninstrumente für 7. Regiment. Der Omaha Kommerzial Klub hat sich entschlossen, die Regimentskapelle des 7. Nebraska Regiments mit neuen Musikinstrumenten auszustatten. Dieselben sollen von Geldern des Soldatenfonds obiger Verbindung angeschafft werden. Die Mitglieder der Kapelle erwarten, in kurzer Zeit in neuer Uniform und mit neuen Instrumenten in den Straßen Omahas paraderen zu können.

Orei 10c Brote für 25c. Frische Brötchen jeden Morgen und Nachmittag. Für den Sonntag Morgen: Echte deutsche Kaffeekuchen. KUENNE'S Bäckerei 2916 Leavenworth und 504 Süd 16. Str.

LERNT PIANO SPIELEN. Es gewährt Ihnen Erholung u. Bildung, und bietet Ihnen gesellschaftliche und Geschäftsgemeinschaften.

MISS HELEN MACKIN. Studio: Zimmer 19 Arlington Block, 1511 1/2 Dodge Str. Telephone Douglas 9528.

An Straßenbahn-Passagiere: III. Der Umsteigepunkt zwischen zwei Strecken ist gewöhnlich der erste Kreuzungspunkt. Da es jedoch einige Ausnahmen zu dieser Regel gibt, wird das Publikum ersucht, in allen zweifelhaften Fällen den Kondukteur zu fragen. OMAHA & COUNCIL BLUFFS STREET RAILWAY COMPANY. Klassifizierte Anzeigen in der Tribune bringen gute Resultate.

Unser halbjährlicher Verkauf von LINOLEUM zu staunenswert niedrigen Preisen. Die gegenwärtigen Marktpreise für Linoleum sind himmelhoch und es hat allen Anschein, als sollten diese Preise noch höher steigen. Burlap, Leinsamen-Öl und Kork, die drei Hauptprodukte in der Herstellung desselben, kosten jetzt mehr, wie je zuvor. Das Linoleum dieses halbjährlichen Verkaufes wurde von uns schon vor vielen Monaten gekauft und wir vermeiden dadurch die jetzt herrschenden hohen Preise und sind jetzt in der angenehmen Lage, Ihnen Linoleum zu Preisen zu verkaufen, die in vielen Fällen geringer sind, als sie jetzt von den Fabrikanten berechnet werden. Seit vielen Jahren hat dieser Laden regelmäßig einen halbjährlichen Verkauf von Linoleum bekannt gegeben und zu diesem Zweck zu verschiedenen günstigen Gelegenheiten ganze Waggonsladungen dieser Waren zu den besten Bedingungen gekauft und Sie zogen dann den Nutzen daraus — und obwohl unsere früheren Verkäufe alle unsere Erwartungen übertrafen, geben wir uns doch der beständigen Hoffnung hin, daß dieser alle anderen übertrifft wird, da dies vielleicht der letzte Linoleumverkauf sein wird, in welchem solche niedrige Preise berechnet werden können, wie sie jetzt festgesetzt sind. Es sind wichtige Gründe vorhanden, warum Sie große Einkäufe machen sollen, nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für späteren Gebrauch. Dieses Linoleum wurden von Farr & Patisch hergestellt, welche seit Jahren dafür bekannt sind, das beste Linoleum zu machen. Wir offerieren in diesem Verkauf die besten Muster und Entwürfe, die wir jemals für einen halbjährlichen Verkauf hatten. Inlaid Linoleums, \$1.19. Nur in den besten Mustern, in Fells, Parquettes und Mosaik — nur Farr & Patisch A und B Sorten, die gewöhnlich für \$1.65 und \$1.85 verkauft werden. \$1.19 per Quadratyard. Inlaid Linoleum, 89c. Vorzügliche Muster und Farben, dieses Linoleum wird gewöhnlich für \$1.25 und \$1.40 verkauft, welches davon bringt 89c sogar \$1.65 und \$1.75; per Quadratyard. Bedruckte Linoleum, 55c. 6 Fuß weit — auch dies in Farr & Patisch — D Sorte; dieses Linoleum wird gewöhnlich für 75c per Quadratyard verkauft. Spezial für diesen halbjährlichen Verkauf 55c per Quadratyard nur. Bedruckte Linoleum, 65c. 12 Fuß weit, in den reichendsten Mustern; diese Qualität und Breite wird gewöhnlich für 95c per Quadratyard verkauft. Spezial für diesen Verkauf, per Quadratyard 65c. Bedruckte Linoleum-Reste — eine Quadrat-Yard für 39c. Diese Stücke sind von 6 bis 20 Yards lang. Reste von Linoleum, das gewöhnlich für 65c bis zu 75c per Quadratyard verkauft wird. Spezialität für den Montag Verkauf, per Quadratyard nur 39c. Wichtig! — Bringt Eure Berechnung der Größe der Zimmer in Fuß, nicht in Zoll! Dritter Akt. Brandeis Stores. „Der Note Arvus Brief“, angefertigt am zweiten Akt.

Sloan's Liniment KILLS PAIN